

März bieten. Hinter diesen Diskrepanzen verbergen sich die nicht ungewöhnlichen Verlesungen → <H>, *maii* → *martii* und die geläufige Verschiebung des Datums um einen Tag, die einem Kopisten bei den oft gedrängten Zuordnungen mittelalterlicher Nekrologien leicht unterläuft.

Damit ist aber wahrscheinlich gemacht, daß das im 18. Jahrhundert von EFG benutzte Nekrolog wohl selbst durch Kompilation zweier älterer *mortuaria* *NA und *NB entstanden ist. Das Totenbuch *NA scheint eine seit der Mitte des neunten Jahrhunderts einigermaßen kontinuierliche Überlieferung Tholeys zu repräsentieren; weiter zurück reichten nur der zum Heiligen promovierte, auch in Tholey durch Reliquien vertretene Verduner Bischof Paulus sowie der – wie noch darzulegen sein wird – ebenfalls legendengestützte Abt und Bischof *Crodowinus* (vgl. u. S. 123 Nr. 7), wobei nicht ausgeschlossen werden soll, daß dessen Todesdatum und Titulatur zur Anlagezeit des ersten Nekrologiums aus inschriftlicher Überlieferung (Grabstein?) entnommen werden konnte.

Die nekrologische Überlieferung Tholeys war also noch im 18. Jahrhundert besser, als bisher angenommen wurde. Wir wenden uns nun der Überlieferung und der Quellenkritik der Abtslisten zu.